

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 97 (2010)
Heft: 4: Nicht gebaut = Non réalisé = Never built

Buchbesprechung: Neuerscheinungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

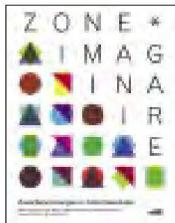
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

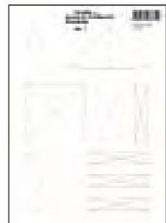
Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Marc Angst u.a. (Hrsg.)
zone*imaginaire: Zwischenutzungen in Industriearealen
220 S., Farb-Abb., Fr. 58.-/€ 39.90
2009, 20 x 26,5 cm, broschiert
vdf Hochschulverlag, Zürich
ISBN 978-3-7281-3277-2

Zwischenutzungen brachliegender (Industrie-) Areale bringen für Nutzer, Eigentümer, Entwickler und angrenzende Quartiere oft nicht nur kulturelle, sondern auch ökonomische Vorteile. Anhand von sieben Beispielen in den Städten Zürich, Winterthur und Aarau fragen die Herausgeber nach den Akteuren, den rechtlichen Rahmenbedingungen und den spezifischen Bedingungen informell entstandener Nutzungsbiotope. Den Porträts wurden eigens erhobene empirische Daten aus Mieter- und Eigentümerbefragungen, Experteninterviews und statistischen Auswertungen zu Grunde gelegt. Die Untersuchung zeigt somit für viele im Buch nicht berücksichtigte Areale gleichsam mögliche Chancen und Hindernisse auf, die eine positive Entwicklung fördern oder behindern können. Aus den gesammelten Daten und Arealgeschichten abgeleitet werden Argumente, die für eine Zwischenutzung sprechen und allen Beteiligten Vorteile bringen können. Zur Unterstützung künftiger Entwicklungen findet sich im Anhang des Buches ein «Werkzeugkasten», der detailliert mögliche Szenarien beschreibt und die Beteiligten über eine Checkliste mit den wichtigsten Informationen vertraut macht. *tz*

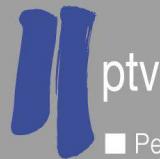


Axel Sowa, Susanne Schindler (Hrsg.)
Candide – Journal for Architectural Knowledge
zweimal jährlich
ca. 140 S., zahlr. Abb., € 17.-
24 x 17 cm, kart.
transcript Verlag, Bielefeld
ISSN 0169-3-62345

Unter der Leitung des ehemaligen Chefredakteurs von «l'architecture d'aujourd'hui», Axel Sowa, und Susanne Schindler, ehemals Redaktorin bei Arch+, ist an der Fakultät für Architektur der RWTH Aachen, wo die beiden lehren, die erste Nummer von «Candide» erschienen. Wie der Held Candide im 1758 anonym von Voltaire verfassten, gleichnamigen Roman beabsichtigt die wissenschaftliche Zeitschrift die Welt und im besonderen die Welt der Architektur zu durchstreifen. Sie möchte die Erforschung einer «spezifisch architektonischen Wissenskultur» fördern. Die Auswahl der Beiträge erfolgt jeweils im Rahmen eines anonymisierten Gutachterverfahrens. Zweisprachig deutsch und englisch, handlich im Format, fadengeheftet (!), unaufgereggt und doch differenziert gestaltet, ist sie in fünf Teile gegliedert: Essay, Analyse, Projekt, Begegnung und Fiktion. Die erste Ausgabe überzeugt mit inspirierenden, kenntnisreichen und kurzweiligen Beiträgen von Bernard Cache, Axel Kilian und Arno Walz, Ulrich Pantle, Wilfried Kuehn und Robert Gassner. *nc*
www.candidejournal.net

1968

Die tiefen Risikobräge mit überdurchschnittlichen Leistungen haben 1968 Firmen und deren Angestellte sowie 599 Einzelversicherte von der PTV überzeugt. Aufgrund des guten Risikoverlaufs konnten die Risikobräge auf das Jahr 2010 noch weiter gesenkt werden.



■ Pensionskasse der
Technischen Verbände
SIA STV BSA FSAI USIC
Telefon 031 380 79 60
www.ptv.ch

